

SOZIALNETZ-KONFERENZ

„Die Erfahrung, da stehen so viele Leute hinter mir, hat bewirkt, dass ich mich viel mehr angestrengt habe, die Ziele zu erreichen. Ich wollte niemanden enttäuschen.“

Jugendlicher Straftäter

„Ich, als Klassenlehrerin, würde eine frühere Entlassung Nabils befürworten. Nabil ist ein angenehmer, aufmerksamer Schüler, der bei regelmäßigem Schulbesuch keine Schwierigkeiten hat, den Anforderungen zu entsprechen. Wenn er sich an die Punkte hält, die in der Sozialnetz-Konferenz besprochen wurden, sollte es für alle Beteiligten von Vorteil sein, wenn Nabil so rasch wie möglich wieder einem geregelten Schulbesuch nachginge.“

Stellungnahme einer Klassenlehrerin

Was ist die Sozialnetz-Konferenz?

Methodisch wird bei einer Sozialnetz-Konferenz das soziale Netzwerk der oder des Jugendlichen systematisch aktiviert und – wie die oder der Jugendliche selbst – in eine zukunftsorientierte Problemlösung einbezogen. Ziel einer Sozialnetz-Konferenz in der Bewährungshilfe ist, der oder dem Jugendlichen mit Unterstützung ihres oder seines sozialen Netzes dabei zu helfen, aus Fehlern zu lernen und einen Plan für die Zukunft zu entwickeln.

Ziel einer Sozialnetz-Konferenz als haftverkürzende Maßnahme kann aber auch sein, binnen 14 Tagen nach Verhängung einer Untersuchungshaft einen Maßnahmenvorschlag für die Haftverhandlung zu erarbeiten, um die Jugendliche oder den Jugendlichen aus der Haft entlassen zu können.

Wenn es geschädigte oder verletzte Opfer gibt, kann ebenfalls eine Sozialnetz-Konferenz einberufen werden, um Jugendlichen die Chance zur Entschuldigung und Wiedergutmachung zu geben.

Es gibt bisher wenige Länder in Europa, in denen Methoden, die das soziale Umfeld aktiv in die Betreuung und Zielfindung einbeziehen, in der Bewährungshilfe angewendet werden. Bisherige Projekte setzen meist vor einer Verurteilung an und sind vor allem im Restorative Justice Bereich angesiedelt, bei dem Täterinnen, Täter und Opfer einen Ausgleich finden sollen.

Die Fachhochschule St. Pölten bietet einen Lehrgang zum Familienrat (Bezeichnung der deutschen Jugendwohlfahrt für derartige Konferenzen) an und führt in diesem Rahmen einige Konferenzen für die Kinder- und Jugendwohlfahrt in Niederösterreich durch. Sonst gibt es bisher in Österreich keine Praxis.

Die Ziele

- ... Eingeladen sind immer das soziale Netz des Jugendlichen (Familie, Verwandte, Freundinnen und Freunde, Nachbarschaft, Unterstützungspersonen, allenfalls Lehrherrin oder Lehrherr) und das soziale Netz der professionellen Betreuerinnen und Betreuer aus der Bewährungshilfe, der sozialen Arbeit und dem pädagogischen Umfeld. In einigen wenigen Fällen beteiligen sich auch Außenstehende, die von der oder dem Jugendlichen benannt werden. Die Beteiligten werden durch die neutralen Koordinatorinnen und Koordinatoren dabei unterstützt, sich ihren Problemen selbst zu stellen, Entscheidungen zu treffen und gemeinsam Lösungen zu finden.
- ... Täterinnen, Täter und Opfer erhalten die Gelegenheit, ihre Konflikte anzusprechen und zu schlichten.

... Soziale Netzwerke und Gemeinwesenbezüge werden aktiviert und an der Problemlösung sowie an der (Wieder-)Herstellung des sozialen Friedens beteiligt.

In dem Verfahren Sozialnetz-Konferenz ändert sich die Rolle professioneller Helferinnen und Helfer. Es geht weniger darum fertige Lösungen zu präsentieren, sondern einen Prozess in Gang zu bringen, bei dem die Betroffenen selbst Lösungen finden. Im Unterschied zur klassischen Helferkonferenz geht es bei der Sozialnetz-Konferenz um die Partizipation des sozialen Netzes und aktive Teilhabe der Jugendlichen an der Problemlösung.

Welche erprobte Anwendung gibt es bereits?

Mit Unterstützung des Bundesministeriums für Justiz erprobt NEUSTART seit 2012 an vier Standorten – Wien, Oberösterreich, Steiermark und Kärnten – die Methode der Sozialnetz-Konferenz, als methodische Erweiterung zur Einzelfallhilfe.

Zielgruppe sind Jugendliche (14 bis 18 Jahre) und junge Erwachsene (18 bis 21 Jahre), bei denen Bewährungshilfe angeordnet wurde, die strafrechtlich von einem Jugendgericht verurteilt wurden oder die in Untersuchungshaft genommen wurden. Die Laufzeit des Projekts beträgt zwei Jahre. Das Projekt Sozialnetz-Konferenz wird vom Institut für Strafrecht der Universität Wien evaluiert. Erste Forschungsergebnisse sind im März 2014 zu erwarten.

Drei Formen von Konferenzen werden erprobt: Entlassungskonferenzen vor einer Haftentlassung, Sorgekonferenzen zur Lösung konkreter Problemlagen und Krisen und Wiedergutmachungskonferenzen mit Fokus Konfliktschlichtung, Verantwortungsübernahme und Wiedergutmachung unter Einbeziehung des Opfers und seines Umfelds.

Im Projektzeitraum 2012 bis 2013 wurden 56 Konferenzen durchgeführt. Ziel des Projekts war die Erprobung von 60 Sozialnetz-Konferenzen.

Bisherige Praxis

Insgesamt wurden bisher im Projekt an vier Projektstandorten (Wien, Steiermark, Oberösterreich und Kärnten) 56 Konferenzen erfolgreich durchgeführt. Bei 186 Klientinnen und Klienten der Bewährungshilfe wurde die Durchführung einer Konferenz geprüft. Insgesamt beträgt das Potenzial Jugendlicher und junger Erwachsener mit Bewährungshilfeanordnung 2.640 Klientinnen und Klienten bei NEUSTART. In 71 Prozent der Konferenzen wurden die Pläne erfüllt oder größtenteils erfüllt. Nur vier Jugendliche (sieben Prozent) wurden während des Projektzeitraums wieder rückfällig.

Sorgekonferenz

Diese Form ist eine Konferenz des sozialen Netzes als Lösungs- und Entscheidungsprozess für bestimmte soziale Problemlagen wie Schulprobleme, Arbeitsintegration, Unterbringung, Suchtproblematiken et cetera und wurde in 18 Fällen erprobt. Eine Sozialnetz-Konferenz stärkt die Betroffenen, trägt zur Konfliktschlichtung innerhalb von Familien bei, aktiviert Ressourcen, fördert Verantwortung und verteilt Lasten auf mehrere Schultern.

Wiedergutmachungskonferenz

Das ist eine Konferenz mit Opferbeteiligung um Deliktfolgen zu bearbeiten, Verantwortungsübernahme zu erreichen, Wiedergutmachung anzustreben und den sozialen Frieden wiederherzustellen. Drei Konferenzen wurden mit Täterinnen, Tätern und Opfern abgehalten und führten zu glaubwürdiger Entschuldigung und konkreter Wiedergutmachung.

Haftentlassungskonferenz

Es wurden auch zehn Konferenzen vor einer (bedingten) Haftentlassung als Integrations- und Unterstützungsmaßnahme bei Wohn- und Arbeitsproblemen erfolgreich durchgeführt.

Erweiterung der Zielgruppe – Entlassungskonferenz bei U-Haft

Aufgrund einer Vergewaltigung eines 14-jährigen Jugendlichen in der Untersuchungshaft in Wien Josefstadt und der daran anschließenden öffentlichen Debatte über die Anwendung von Haft bei Jugendlichen und die Haftbedingungen für Jugendliche im August 2013 wurde das

Konzept Sozialnetz-Konferenz adaptiert und in bei jugendlichen Untersuchungshäftlingen mit Anordnung der Haftrichterinnen und -richter angewendet, wobei die wesentlichen Prinzipien und Verfahrensschritte beibehalten wurden.

Konferenzen in der Untersuchungshaft werden nach deren Verhängung innerhalb von 14 Tagen bis zur Haftprüfungsverhandlung einberufen. Die Haftrichter oder der Haftrichter bestellt gleichzeitig eine vorläufige Bewährungshelferin oder einen vorläufigen Bewährungshelfer.

- ... Seit August 2013 wurden nach Anfrage durch Haftrichterinnen oder -richter insgesamt 25 Sozialnetz-Konferenzen in der U-Haft durchgeführt.
- ... Nur bei sechs Jugendlichen musste der Auftrag zur Durchführung einer Sozialnetz-Konferenz abgelehnt werden, weil es kein soziales Netz gab und weil die Sprachprobleme zu groß waren. Der bei den Konferenzen vom sozialen Netz und inhaftierten Jugendlichen erstellte Maßnahmenplan wurde dem Haftrichter vorgelegt.
- ... Aufgrund der Ergebnisse führte der ausgearbeitete Plan bei 18 Jugendlichen zur Enthaftung.
- ... Bisher wurde noch keine Jugendliche und kein Jugendlicher wegen eines neuerlichen Delikts wieder in Untersuchungshaft genommen.
- ... Alle Jugendlichen werden von der Bewährungshilfe intensiv betreut und halten sich an die Auflagen.
- ... Vier Jugendliche haben nach der Enthaftung eine Lehrstelle begonnen, ein Jugendlicher hat Arbeit aufgenommen.

Insgesamt könnten pro Jahr circa 100 Jugendliche (36 Prozent der U-Häftlinge) durch die Sozialnetz-Konferenz entlassen werden.

Jugendliche Untersuchungshäftlinge sind bisher eine wenig beachtete Zielgruppe. Hier bietet die Sozialnetz-Konferenz innovative Lösungsansätze an. Die Kooperation mit Richter- und Staatsanwaltschaft, der Jugendgerichtshilfe, den sozialen Diensten und der Jugendwohlfahrt ist eine wesentliche Voraussetzung für den Erfolg einer Konferenz und findet auf einer neuen, professionellen Basis statt. Der Erfolgsfaktor für eine gute Sozialnetz-Konferenz bei Untersuchungshaft ist die Verschränkung und Vernetzung von sozialen Angeboten zu einem möglichst frühen Zeitpunkt (Bewährungshilfe, Jugendgerichtshilfe, Jugendamt, Betreuerin oder Betreuer von Wohneinrichtungen und andere). Bei gelungene Plänen und Reduzierung des Rückfallrisikos erfährt die Zielgruppe auch eine bessere Akzeptanz in der Gesellschaft.

Der Plan bei einer U-Haftvermeidung muss konkrete Vorschläge zum Aufenthalt, zur Tagesstruktur, zur Frequenz der Bewährungshilfebetreuung und zur Wiedergutmachung enthalten. Die getroffenen Vereinbarungen haben bisher hohe Verbindlichkeit für alle Beteiligten.

Die Vorbereitungszeit für eine U-Haft Konferenz liegt bei drei bis zehn Tagen. Jugendliche Beschuldigte merken auch, dass viele Menschen aus ihrer Umgebung sich Zeit nehmen, um mit ihnen die Zukunftspläne zu erörtern. Durch die Teilnahme ihres Unterstützungssystems erleben sie eine besondere Form von Empowerment und Unterstützung. Sie werden bestärkt, nun wesentliche Veränderungen angehen zu können. Das soziale Netz fühlt sich ebenfalls bestärkt von einem Helfersystem, das nicht als „Gegner“ gesehen wird, sondern als Unterstützungssystem zu Realisierung der Pläne der Familie.

Seit der Einrichtung des Runden Tisches zur Reduzierung der Untersuchungshaft bei Jugendlichen und dem Angebot der Sozialnetz-Konferenz hat sich seit dem Sommer 2013 einiges Positives getan. Mittlerweile befinden sich fast 30 Prozent weniger Jugendliche (insgesamt 40) in Untersuchungshaft als noch vor ein paar Monaten.